

# Geschäftsbericht

# 2017

**RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**



RVV  
RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN  
AUF GEGENSEITIGKEIT

# Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht .....	1 - 6
2. Bilanz zum 31. Dezember 2017 .....	7 - 8
3. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017 .....	9 - 10
4. Anhang .....	11 - 16
4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	11 - 13
4.2. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	14 - 15
4.2.1. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz .....	14
4.2.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
4.3. Sonstige Pflichtangaben .....	16
5. Bestätigungsvermerk .....	17 - 21
6. Gewinnverwendungsvorschlag .....	22
7. Bericht des Aufsichtsrats .....	23

## **Geschäftsverlauf**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit betreibt die Rückversicherung der Feuer-, Sach- und Tierversicherung von kleinen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit in Österreich.

Die Retrozession des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist gegenüber 2016 unverändert bei den Retrozessionären UNIQA Insurance Group AG und Kieler Rück Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit platziert.

Im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich das Prämienvolumen auf 2.402.612,76 Euro (2016: 2.320.630,14 Euro). Die abgegebenen Rückversicherungsprämien belaufen sich auf 2.208.055,55 Euro (2016: 2.125.948,33 Euro). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 1.392.266,12 Euro (2016: 1.202.288,00 Euro), wovon sich der an die Rückversicherer retrozedierte Anteil auf 1.267.400,09 Euro (2016: 1.098.490,44 Euro) beläuft.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 195.878,19 Euro (2016: 190.660,19 Euro). Enthalten sind Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 1.025.643,51 Euro (2016: 899.273,84 Euro).

## **Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2.895.002,47 Euro (2016: 3.071.352,46 Euro). Dies ergibt einen Rückgang von 5,75 %. Die Kapitalanlagen beinhalten auch Forderungen aus einem Darlehen Höhe von 7.274,46 Euro (2016: 14.460,64 Euro).

## **Erträge nach Abzug der Aufwendungen aus Kapitalanlagen**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Nettofinanzerträge in Höhe von 123.312,20 Euro (2016: 105.048,60 Euro) generiert. Die Steigerung des Ertrages kommt vom Verkauf von nachrangigen Anleihen, der einen Gewinn aus dem Abgang von Wertpapieren von EUR 30.638,70 brachte.

## **Eigenkapital**

Der Gründungsfonds, das Grundkapital des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr mit 397.689,42 Euro.

Die Risikorücklage des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit beträgt im Berichtsjahr 7.787,27 Euro (2016: 7.787,27 Euro). Sie ist wegen einem leichten Rückgang der abgegrenzten Prämie im Eigenbehalt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss von 4.562,75 Euro wird an die Sicherheitsrücklage zugewiesen. (2016: 12.031,89 Euro). Die Sicherheitsrücklage erhöht sich im Geschäftsjahr 2017 auf 3.797.370,38 Euro (2016: 3.792.807,63 Euro).

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt steigen im Berichtszeitraum um 38.022,98 Euro auf 63.806,19 Euro (2016: 25.783,21 Euro).

Die hauptsächliche Ursache für die Steigerung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt sind zwei Feuerschäden mit einer Schadenrückstellung von in Summe 32.639,00 Euro und ein Sturmereignis, die Auswirkungen vom Sturmereignis auf den Eigenbehalt sind aber marginal.

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 7.715,09 Euro (2016: 16.312,63 Euro).

**Auslagerung**

Als einziger österreichischer Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit einem relativ einfachen und kaum veränderbaren Geschäftsmodell und einem geringen Personalbestand ist es nicht möglich, die Durchführung aller wichtigen und kritischen Funktionen und Tätigkeiten durch eigenes Personal vollumfänglich ohne Interessenkonflikte sicherzustellen.

Aus diesen Gründen wurden beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit folgende Auslagerungen vorgenommen:

<b>Funktionsbereich</b>	<b>outgesourct an:</b>
Compliance Funktion	UNIQA Österreich Versicherungen AG
Interne Revision	KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Risikomanagementfunktion	eAs efficient actuarial solutions GmbH
Versicherungsmathematische Funktion	eAs efficient actuarial solutions GmbH

Außerdem sind IT-Leistungen ausgelagert.

<b>Funktionsbereich</b>	<b>outgesourct an:</b>
Datensicherung / Hosting	VSD Informationstechnologie GmbH

**Detaillierter Geschäftsverlauf 2017****Zentrale erfolgswirksame Leistungsindikatoren**

Die Bruttoprämien sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Sonstige Versicherungen	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Verrechnete Prämien	2.402.612,79	2.320.630,14	81.982,65	3,53
Abgegebene RV Prämie	2.208.055,55	2.125.948,33	82.107,22	3,86
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	194.557,21	194.681,81	-124,60	-0,06

Die Entwicklung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Sonstige Versicherungen		Veränderung		
	2017	2016	absolut	%
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.018.800,06	1.162.183,27	-143.383,21	-12,34
Anteil RV	931.957,01	1.061.072,96	-129.115,95	-12,17
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle RJ und VJ	373.466,06	40.104,73	333.361,33	831,23
Anteil RV	335.443,08	37.417,48	298.025,60	796,49
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	124,866,03	103.797,56	21.068,47	20,30

Der starke Anstieg bei der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle RJ und VJ kommt hauptsächlich von den bereits erwähnten Feuerschäden und dem Sturmereignis.

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind wie folgt ausgewiesen:

Sonstige Versicherungen		Veränderung		
	2017	2016	absolut	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.221.521,70	1.089,934,03	131.587,67	12,07

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen resultieren aus der Saldierung der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge mit den Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen beinhalten die betreffenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere, die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen beinhalten die betreffenden Erfolgspositionen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, des Hypothekendarlehens sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen

		Veränderung		
	2017	2016	absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	14.395,49	9.164,32	5.231,17	57,08
Festverzinsliche Kapitalanlagen	108.916,71	95.884,28	13.032,43	13,59
Gesamtsumme	123.312,20	105.048,60	18.263,60	17,39

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.152,34	4.280,74	-1.128,40	-26,36

**Zentrale bilanzbasierte finanzielle Leistungsindikatoren**

Prozentueller Anteil folgender bilanzbasierter finanzieller Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme:

	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen	61,54%	65,50%
Eigenkapital	89,61%	89,81%
Versicherungstechnische Rückstellungen	1,36%	0,55%

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt:

	Gründungsfonds	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	397.689,42	3.460.792,05	345.443,80	4.203.925,27
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0,00	344.645,83	-337.656,53	6.989,30
Stand 31.12. Vorjahr	397.689,42	3.805.437,88	7.787,27	4.210.914,57
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0,00	4.562,75	0,00	4.562,75
Stand 31.12. Geschäftsjahr	397.689,42	3.810.000,63	7.787,07	4.215.477,32

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich folgendermaßen:

	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Schadenreserve 100%	619.934,59	323.818,19	296.116,40	91,45
Anteil RV	556.128,40	298.034,98	258.093,42	86,60
Vt. Rückstellungen im Eigenbehalt	63.806,19	25.783,21	38.022,98	147,47

Die Kapitalanlagen sind folgender Aufstellung zu entnehmen:

	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Guthaben bei Kreditinstituten	Andere Kapitalanlagen	Gesamt
31.12.2017	693.502,64	1.925.990,84	268.234,33	7.274,66	2.895.002,47
31.12.2016	512.445,09	2.278.623,09	265.877,64	14.406,64	3.071.352,46
Veränderung absolut	181.057,55	-352.632,25	2.356,69	-7.131,98	-176.349,99
Veränderung in %	35,33	-15,48	0,89	-49,50	-5,74

**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit legt neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien auch Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Dabei wird besonders auf eine Reduktion des Papierverbrauchs sowie der Senkung des Stromverbrauchs geachtet.

**Forschung und Entwicklung**

Beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit werden keine betrieblichen Forschungen betrieben.

**Zweigniederlassungen**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat keine Zweigniederlassungen.

**Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist**

Der kontrollierte Umgang mit Risiken ist von zentraler Bedeutung. Beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist ein Risikomanagementprozess implementiert, der darauf abzielt, unternehmensrelevante Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

Der Risikomanagementprozess dient dem rechtzeitigen Erkennen der zentralen unternehmensspezifischen Risiken und stellt eine wichtige Grundlage zur Unternehmenssteuerung dar.

Für den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind folgende Risiken wesentlich:

- **Versicherungstechnisches Risiko:**  
Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet grundsätzlich das Prämienrisiko, das Reserverisiko, das Stornorisiko sowie das Katastrophenrisiko/Großschäden.  
Versicherungstechnische Risiken, die hinsichtlich der Zedenten vorhanden sind, werden durch eine achtsame Annahmestrategie bestimmt. Der Schadenverlauf der Rückversicherungsverträge wird überwacht und die Rückversicherungsverträge lassen gegebenenfalls auch während der Laufzeit Anpassungen der Konditionen zu. Auch hinsichtlich der Retrozession finden Analysen statt, damit gegebenenfalls über Anpassungen der Konditionen konferiert werden kann.
- **Marktrisiko**  
Unter Marktrisiko versteht man das Risiko resultierend aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise von Finanzinstrumenten, die auf den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens Einfluss nehmen.
- **Ausfallrisiko**  
Das Ausfallrisiko umfasst das Risiko von Verlusten resultierend aus einem Ausfall bzw. der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien sowie Schuldnern.  
  
Rückversicherungsausfallrisiko  
Zur Minimierung des Rückversicherungsausfallrisikos erfolgte ab 2016 eine Streuung der Rückversicherungsstruktur auf zwei Retrozessionäre unter Beachtung eines Mindestratings.
- **Liquiditätsrisiko**  
Das Risiko, dass ein Unternehmen Kapitalanlagen und andere Vermögenswerte nicht realisieren kann, um seinen finanziellen Verpflichtungen zum Fälligkeitstermin nachzukommen.
- **Operationelles Risiko**  
Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Systemen, Mitarbeitern bzw. aus externen Ereignissen resultiert.  
Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, nicht jedoch das strategische Risiko sowie das Reputationsrisiko.

**Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Kapitalveranlagung findet unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Gesamtrisikolage gemäß der festgelegten Strategie in festverzinslichen Werten, Investmentfonds und Aktien statt. Es werden lediglich Kapitalanlagen mit einem adäquaten Mindestrating erworben.

**Geschäftsjahr 2017 und Ausblick 2018**

Gemäß vorläufigen Berechnungen des WIFO verzeichnete die österreichische Wirtschaft im Jahr 2017 ein reales Wachstum von 2,9%, wobei sich die Dynamik der letzten Jahre weiter fortsetzte (2015: +1,1%; 2016: +1,5%) und das höchste Wachstum seit dem Jahr 2011 verzeichnet werden konnte.

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen belief sich im Jahr 2017 auf rund 369,2 Mrd. Euro (+4,5%). Die Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex lag bei +2,1%.

Die Lage am Arbeitsmarkt verbessert sich weiterhin, obwohl die Arbeitslosigkeit für österreichische Verhältnisse hoch ist. Gemäß Prognose des WIFO wird die österreichische Wirtschaft im Jahr 2018 basierend auf der hohen Dynamik im 1. Halbjahr insgesamt ein Wachstum von 3,2% verzeichnen. Gemäß WIFO wird im 2. Halbjahr und im Jahr 2019 eine geringere Expansion zu verzeichnen sein, das Wirtschaftswachstum sinkt im Jahr 2019 voraussichtlich auf +2,2%.

**Versicherungswirtschaft**

Gemäß VVO wird nach vorläufigen, ersten Prognosen ein Anstieg des Gesamtprämienaufkommens im Jahr 2018 um ca. 1% auf rund 17,3 Milliarden Euro erwartet. In der Schaden-Unfallversicherung soll laut Prognose im Jahr 2018 ein Prämienwachstum um ca. 3,1% auf rund 9,4 Milliarden Euro erfolgen.

**Unternehmensausblick**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht seine Funktion als qualitäts- und serviceorientierter, kompetenter Partner im Rückversicherungsbereich für kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, der neben einem adäquaten Rückversicherungsschutz auch Unterstützung bietet.

Umfassende Kundenorientierung und ausgezeichneter Service machen den RVV zu einem verlässlichen Partner im Rückversicherungsbereich. Der RVV bietet für seine Mitglieder Rückversicherungslösungen, die optimal auf die Anforderungen und Bedürfnisse der kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit abgestimmt sind.

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Zusammenhang mit Solvency II werden das versicherungstechnische Ergebnis im Jahr 2018 in geringeren Ausmaß belasten wie im Geschäftsjahr 2017.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit von einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (verglichen zum Jahr 2017) aus.

Wien, am 23.04.2018



Dir. Alois Bauer  
Vorstand



Adolf Zohner  
Vorstand



<b>Aktiva</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	<b>45.733,72</b>	<b>70.164,98</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	693.502,64	512.445,09
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.925.990,84	2.278.623,09
3. Hypothekenforderungen	7.274,66	14.406,64
4. Guthaben bei Kreditinstituten	268.234,33	265.877,64
	<b>2.895.002,47</b>	<b>3.071.352,46</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	523.776,26	734.807,36
II. Sonstige Forderungen	82.570,45	83.260,54
	<b>606.346,71</b>	<b>818.067,90</b>
<b>D. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>29.531,75</b>	<b>35.068,18</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	129,80	577,80
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.127.591,45	693.621,18
	<b>1.127.721,25</b>	<b>694.198,98</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>161,10</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme der Aktiva</b>	<b>4.704.497,00</b>	<b>4.688.852,50</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Dotationskapital		
1. Nennbetrag	397.689,42	397.689,42
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	3.797.370,38	3.792.807,63
2. Freie Rücklagen	12.630,25	12.630,25
	<u>3.810.000,63</u>	<u>3.805.437,88</u>
III. Risikorücklage	7.787,27	7.787,27
	<b>4.215.477,32</b>	<b>4.210.914,57</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	619.934,59	323.818,19
2. Anteil der Rückversicherer	-556.128,40	-298.034,98
	<b>63.806,19</b>	<b>25.783,21</b>
<b>C. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für passive latente Steuern	5.042,59	5.042,59
II. Sonstige Rückstellungen	45.278,15	19.606,31
	<b>50.320,74</b>	<b>24.648,90</b>
<b>D. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsunternehmen	281.858,84	319.821,87
II. Andere Verbindlichkeiten	44.624,38	52.055,22
	<b>326.483,22</b>	<b>371.877,09</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48.409,53</b>	<b>55.628,73</b>
<b>Gesamtsumme der Passiva</b>	<b>4.704.497,00</b>	<b>4.688.852,50</b>

	2017 EUR	2016 EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	2.402.612,76	2.320.630,14
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.208.055,55	-2.125.948,33
	<b>194.557,21</b>	<b>194.681,81</b>
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	1.018.800,06	1.162.183,27
Anteil der Rückversicherer	-931.957,01	-1.061.072,96
	86.843,05	101.110,31
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	373.466,06	40.104,73
Anteil der Rückversicherer	-335.443,08	-37.417,48
	38.022,98	2.687,25
	<b>124.866,03</b>	<b>103.797,56</b>
<b>3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	920.820,44	798.501,87
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	300.701,26	291.432,16
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-1.025.643,51	-899.273,84
	<b>195.878,19</b>	<b>190.660,19</b>
<b>4. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-126.187,01</b>	<b>-99.775,94</b>
<b>5. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		
a) Erträge aus Zuschreibungen	31.505,64	27.689,40
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37.334,01	8.016,10
c) sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	83.846,54	88.004,04
	<b>152.686,19</b>	<b>123.709,54</b>
<b>6. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Abschreibungen von Kapitalanlagen	17.691,45	4.697,04
b) Zinsaufwendungen	6.868,47	7.146,47
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	400,00	1.476,25
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.414,07	5.341,18
	<b>29.373,99</b>	<b>18.660,94</b>
<b>7. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>10.589,90</b>	<b>11.039,97</b>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.715,09</b>	<b>16.312,63</b>
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>3.152,34</b>	<b>4.280,74</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>4.562,75</b>	<b>12.031,89</b>
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	<b>4.562,75</b>	<b>12.031,89</b>

	2017 EUR	2016 EUR
<b>12. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4. Anhang

### Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden wie folgt vorgenommen:

- Die laufenden Guthaben aus Bankguthaben werden im vorliegenden Jahresabschluss unter dem Punkt sonstige Vermögensgegenstände - laufende Guthaben bei Kreditinstituten dargestellt und nicht wie im Jahresabschluss 2016 unter dem Punkt Kapitalanlagen - sonstige Kapitalanlagen - Guthaben bei Kreditinstituten. Damit soll eine gesetzeskonforme Darstellung erfolgen.

### 4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung angewandt. Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

#### Aktiva

##### Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die immateriellen Anlagewerte werden zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

##### Kapitalanlagen

---

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden auch dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Der beizulegenden Zeitwert ergibt sich aus dem Markt- bzw. Börsenpreis der Kapitalanlagen.

Die erforderlichen Zuschreibungen per 1.1.2016 durch die Wertaufholungspflicht (Wegfall des § 208 Abs. 3 UGB) wurden in eine Zuschreibungsrücklage gestellt, welche gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag ist der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und niedrigerem Rückzahlungsbetrag definiert ist, (zeitanteilig) abzuschreiben. Ist der Rückzahlungsbetrag höher, so kann zeitanteilig zugeschrieben werden. Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV setzt sich zum 31.12.2017 aus EUR 19.054,27, die zukünftig als Aufwand verbucht werden und EUR 7.267,43, die zukünftig als Ertrag einfließen werden, zusammen. Für das Wirtschaftsjahr 2017 betragen die zeitanteiligen Abschreibungen gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV EUR 4.327,61 und die zeitanteiligen Zuschreibungen EUR 1.939,36.

#### Forderungen und anteilige Zinsen

Die Forderungen und anteiligen Zinsen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

#### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, das ausgewiesene Sachanlagevermögen wird auf 3 Jahre abgeschrieben. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

## Passiva

### Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadensfälle auf Basis des Grundsatzes der Vorsicht einzelbewertet.

### Schwankungsrückstellung

Da die abgegrenzte Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen keinen größeren Umfang erreichen und somit die Bildungsvoraussetzungen gemäß Schwankungsrückstellungs-Verordnung nicht erfüllt sind, unterbleibt die Bildung einer Schwankungsrückstellung.

### Personalarückstellungen

Es werden nur Rückstellungen für noch nicht verbrauchte Urlaube gebildet. Aufgrund des geringen Umfangs werden diese gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen berechnet. Die Veränderung der Personalarückstellungen sind in der GuV im Posten "Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb" ausgewiesen.

### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## 4.2. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.2.1. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 31.12.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwert 31.12.2017 EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	70.164,98	8.985,00	-	-	-	33.416,26	45.733,72

In den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind EDV-Software und Lizenzen für EDV-Software enthalten.

<b>Kapitalanlagen - Marktwerte gem. § 155 (5) VAG 2016</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	535.384,95	747.658,46
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.417.450,50	2.032.839,00
Guthaben bei Kreditinstituten	265.877,64	268.234,33
Andere Kapitalanlagen	14.406,64	7.274,66
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.233.119,73</b>	<b>3.056.006,45</b>

<b>sonstige Vermögensgegenstände - Marktwerte gem. § 155 (5) VAG 2016</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	693.621,18	1.127.591,45
<b>Gesamtsumme</b>	<b>693.621,18</b>	<b>1.127.591,45</b>

Die Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gem. § 237a (1) UGB unterbleiben mangels Bestand an diesen.

#### Verbindlichkeiten

##### Andere Verbindlichkeiten

In den anderen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Verbindlichkeiten aus Steuern	EUR 1.908,00
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 1.208,96



## 4.2.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

## Aufgliederung nach Geschäftsbereichen

Indirektes Geschäft	in EUR		Gesamtrechnung		
	Verrechnete Prämie	Abgegrenzte Prämie	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
See-, Luftfahrt-Transportversicherung	-	-	-	-	-
Sonstige	2.402.612,76	2.402.612,76	1.392.266,12	1.221.521,70	7.638,39
<b>Summe</b>	<b>2.402.612,76</b>	<b>2.402.612,76</b>	<b>1.392.266,12</b>	<b>1.221.521,70</b>	<b>7.638,39</b>

**In der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesene Beträge mit erheblichem Umfang**  
 Folgende Erträge haben einen erheblichen Umfang (5% der abgegrenzten Prämien), wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

## sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen

Konten	EUR
Kuponzinsen RLB NÖ-W 60.215.928	40.738,16
Kuponzinsen SPK 0088-213574	37.205,66
<b>SUMME</b>	<b>77.943,82</b>

## Personalaufwand

	2016 EUR	2017 EUR
Gehälter und Löhne	33.104,68	30.523,36
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	470,78	448,18
Aufwendungen für gesetzl. vorgeschriebene Sozialabgaben, Abgaben u. Pflichtbeiträge	8.375,37	8.306,70
<b>SUMME</b>	<b>41.950,83</b>	<b>39.278,24</b>

## Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für die Abschlussprüfung im Ausmaß von EUR 27.600,00 angefallen. Diese setzen sich zur Gänze aus Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zusammen.

### 4.3. Sonstige Pflichtangaben

#### Auswirkung wesentlicher Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

#### Gründungsfonds

Der Gründungsfonds gem. § 41 VAG wurde in Höhe von EUR 397.689,42 zur Gänze einbezahlt.

#### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Geschäftsaufbringung und Betrieb:

	Arbeitnehmer	Personalaufwand EUR
Geschäftsaufbringung:	0	
Betrieb	2	39.278,24

#### Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands

Bauer Alois, geb. 7.6.1956, *vertritt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied*  
 Zohner Adolf, geb. 16.5.1954, *vertritt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied*

#### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrats:	Name
	Günter Gschwandner, Vorsitzender
	Franz Helperstorfer, Stellvertreter des Vorsitzenden
	Christoph Freuis
	Raimund Krenn

#### Bezüge für Tätigkeiten der Mitglieder des Vorstandes / Aufsichtsrats / Geschäftsführung

Bezüge gesamt	davon für Vorstände	davon für Aufsichtsrat	davon für Sonstige
Aufwandsentschädigungen	17.000,00	5.959,23	15.000,00
Bezüge gesamt	17.000,00	5.959,23	15.000,00

Wien, am 23.04.2018

  
 Dir. Alois Bauer  
 Vorstand

  
 Adolf Zohner  
 Vorstand

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt**

Der Jahresabschluss der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien, für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehenen Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss am 18. Mai 2017 abgegeben hat.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

### **Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt**

- Sachverhalt und Problemstellung

Der Ansatz und die Bewertung der Schadenreserven verlangen vom Vorstand und den zuständigen Mitarbeitern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Angemessenheit der Schadensreserven von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben

- stichprobenhaft Wertansätze getestet,
- die übernommenen Risiken und verbuchten Beträge mit den zugrundeliegenden Verträgen und den von der Gesellschaft eingeholten Bestätigungen der Erstversicherer abgestimmt,
- die Anteile der Rückversicherer mit den zugrundeliegenden Rückversicherungsverträgen und Abrechnungen abgestimmt und
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel 1.1. im Anhang zum Jahresabschluss

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 19. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Juni 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, den 23. April 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag.(FH) Werner Stockreiter  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

---

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von

**4.562,75 Euro**

zur Gänze der Sicherheitsrücklage zuzuführen.



## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie über alle bedeutenden Angelegenheiten während des Geschäftsjahres 2017 entsprechend unterrichtet. Wichtige Fragen wurden unverzüglich zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Im Jahr 2017 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen, je eine im Quartal, statt.

Die gestiegenen Anforderungen an den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit durch die Einführung von Solvency II sind das zentrale Thema der Beratungen. Die nach der Standardformel von Solvency II berechnete Eigenmittelausstattung ist sehr gut. Allerdings sind die durch die Einführung von Solvency II stark gestiegenen Kosten, die in die ausgelagerten Schlüsselfunktionen investiert werden und der gestiegene administrative Aufwand eine große Belastung für den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und Lagebericht des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit wurden vom beeideten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater PwC Österreich GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat nimmt den Abschluss 2017 des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit und den Lagebericht zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat stimmt der vorgesehenen Gewinnverwendung zu und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Rechnungsabschluss 2017 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit sowie die effiziente Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres.

Wien, im Mai 2018

Für den Aufsichtsrat



Günter Gschwandner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats